

# Hallo! Wir sind das Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung (BBNS)

## Was wollen wir?

Grüne Höfe mit Spielplätzen und sozial genutzten Freiflächen städtischer Siedlungen sind für eine nachverdichtende Bebauung nicht geeignet!

Sie erfüllen eine wichtige bioklimatische und soziale Funktion, insbesondere in Zeiten des Klimawandels.

Aber auch bei der Planung neuer Stadtquartiere v.a. in den Außenbezirken müssen vorhandene u. angrenzende schützenswerte Naturräume (Moore, Feuchtgebiete, Wald, Offenlandschaften), sowie sozial genutzte Freiflächen erhalten bleiben!

Wir fordern, dass der Berliner Senat und die Bezirke alle Alternativen zu den Nachverdichtungsplanungen auf Grünflächen und sozial genutzten Freiflächen nutzt und nicht über Jahrzehnte gewachsene, intakte Wohnviertel zerstört.

## Welche Alternativen gibt es?

- Die Umwandlung von leer stehenden Gewerbe- oder Büroflächen
- Die Überbauung von Gewerbegebäuden (z. B. Supermärkten)

- Die Aufstockung von vorhandenen Wohngebäuden
- Die Bebauung bereits versiegelter sowie brachliegender Flächen etc.
- Sanierung vor Abriss von Wohnungen u. Gebäuden
- Rückführung zweckentfremdeter Wohnungen auf den Wohnungsmarkt (Ferienwohnungen)

## Bürgerbeteiligung

Viele der im Bündnis beteiligten Bürgerinitiativen haben sich gebildet, nachdem sie von fertigen Bauplanungen in ihrem Wohnumfeld erfahren haben. Ihre Mitglieder wollen und können die derzeitige Wohnungsbaupolitik nicht akzeptieren!

Unsere Berliner Kieze sind Heimat. Kiezplanung geht deshalb nicht ohne die AnwohnerInnen. Die Bedürfnisse der Menschen vor Ort müssen aktiv in Erfahrung gebracht und in den Planungsprozessen transparent und ergebnisoffen umgesetzt werden.

Wir fordern eine echte Beteiligung an Planungsverfahren auf Augenhöhe.

STADT MUSS ANDERS!  
GESUNDE  
LEBENSBEDINGUNGEN  
BÜRGERBETEILIGUNG  
UMBAU STATT  
ABRISS  
ARTENVIELFALT  
GRÜNERHALT  
ERHALT VON  
SPIELPLÄTZEN  
SCHUTZ DER  
BERLINER BÄUME  
ENTSIEGELUNG

# Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung (BBNS)

## Wer sind wir?

Wir sind ein berlinweites Bündnis von Bürgerinitiativen, die gemeinsame Ziele verfolgen:

- Stadtnatur erhalten
- Natur- und Freiräume erhalten
- Spiel- u. sozial genutzte Freiflächen erhalten
- Minimale Neuversiegelung
- Waldinanspruchnahmen verhindern
- Alte Baumbestände bewahren
- Feuchtgebiete erhalten
- Wiedervernässung von Mooren

## Woher wir kommen

Ein zuerst loser Zusammenschluss von Bürgerinitiativen im November 2019 gründete sich zu dem Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung, in dem derzeit 30 Bürgerinitiativen mitwirken.

Grund dafür war, dass in allen Bezirken bei Nachverdichtungsbauvorhaben - meistens auf Grundstücken der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften und im Auftrag des Berliner Senats in großem Umfang wertvolle Wohngrünflächen vernichtet, sowie alter Baumbestand gerodet wurde.

Die für die Anpassung an den Klimawandel so wichtigen grünen Lungen unserer Stadt verschwinden.

Bis zum Jahr 2030 sollen nach Plänen des Senats 200 000 Wohnungen errichtet werden, viele davon durch innerstädtische Nachverdichtung in dichtbesiedelten Bezirken und auf wertvollen Grünflächen.



Neuer Wohnblock, gebaut durch die HOWOGE auf dem Innenhof Atzpodienstraße. Der Spielplatz, das Kirschbaumwäldchen und die vielen anderen Bäume wurden zerstört.

Die Folge: Lebenswerte Kieze und gesunde Stadtnatur fallen gesichtsloser Maximalversiegelung zum Opfer. Die Stadt wird rücksichtslos „zubetoniert“.

## Was wir fordern

- Eine nachhaltige u. zukunftsfähige Stadtentwicklung als Konsequenz der ausgerufenen Klimanotlage
- Aussetzung aller Nachverdichtungen auf Grün- u. sozial genutzten Freiflächen
- Erhalt der Wohn- und Lebensqualität
- Gesundes Wohnumfeld

## Wir rufen Sie auf!

Setzen auch Sie sich ein für eine lebenswerte grüne Stadt, die sich den Anforderungen des Klimawandels anpasst!

## Kontakt und Ansprechpartner

E-Mail:

team@nachhaltigestadtentwicklung.berlin

WEB:

<https://nachhaltigestadtentwicklung.berlin>

Karin Spieker, Christoph Jung

© BBNS, 1. Ausg., Juni 2022

BÜRGERBETEILIGUNG  
LEBENSBEDINGUNG  
GESUNDE  
ENTVERSIEGELUNG  
STADT MUSS ANDERS!  
UMBAU STATT  
ABRISS  
ARTENVIELFALT  
GRÜNERHALT  
ERHALT VON  
SPIELPLÄTZEN  
SCHUTZ DER  
BERLINER BÄUME